

4.6.7 Bodenaufschlüsse und Bodenansprache

Qualifikationsnachweis: Mindestanforderungen nach aktuellem Bodenschutzrecht



Referenten

Dipl.-Geol. Michael König, KIWA GmbH, Teamleiter Consulting Kessin und QMB Probenahme, Sachverständiger nach BBodSchG (Wirkungspfad Boden-Wasser), Fachbegutachter Probenahme für die DAkKS

Ingenieurbüros und Labore, die Bodenansprachen aktiv im Rahmen der Probenahme ausüben und die Nachweise zur bodenkundlichen Ansprache im Rahmen von Akkreditierungen benötigen

Zielgruppe

Die Bodenansprache und die Profilbeschreibung stellen notwendige Kriterien für die Aussagefähigkeit und die Bewertung der Untersuchungsergebnisse von Böden dar. Diese erfolgen unmittelbar nach Ziehen der Bohrkerns bzw. nach dem Anlegen des Schurfs. Die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) fordert bei der Untersuchung von Böden eine Bodenansprache nach der **Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5)**. Es heißt weiterhin „Die Bodenansprache ist jedoch nur in dem Umfang durchzuführen, der für die Gefahrenbeurteilung erforderlich ist“, dennoch wurde vielfach die Auffassung vertreten, dass bei einer Bodenuntersuchung eine Bodenkartierung obligatorisch sei. Zur Gefahrenbeurteilung von kontaminierten Böden und Altlasten ist eine aufwendige Kartierung nach der Bodenkundlichen Kartieranleitung KA 5 in aller Regel nicht erforderlich. Dafür ist die Arbeitshilfe „Bodenansprache“ (KA 5-kurz, 2009) ein praxistaugliches verkürztes Verfahren zur bodenkundlich-sensorischen Beschreibung von Böden.



Thema

Einführung in das Thema

- rechtliche Grundlagen
- vor- und nachsorgender Bodenschutz
- Anforderungen der BBodSchV, BBodSchG
- Anforderungen bei Begutachtungen

Bodenkundliche Grundlagen

Begriffe, Eigenschaften von Böden

Bodenaufschlüsse – Probenahmeplanung,

Aufschlusstechniken, Bohrverfahren, Bohrkerns

Bodenkundliche Ansprache

- Fachliche Grundlagen, DIN 4022 (abgelöst durch EN ISO 14688, EN ISO 14689), ITVA-Arbeitshilfe F 2-3, Arbeitshilfe für die Bodenansprache im vor- und nachsorgenden Bodenschutz – KA5 kurz
- Anwendung, Inhalt und Aufbau, Parameter, Horizont- und Bodendaten, Geländeformblätter, (z.B. für die Orientierende Untersuchung / Detailuntersuchung)

Praktische Übungen zur bodenkundlichen Ansprache

u.a. Substratansprache, Bodenfarbe, Fingerprobe, Geruch, Horizontbezeichnung, Konsistenz / Bodenfeuchte, Bodenart, Dokumentation, Fehlerquellen

Ziel des Praxisseminars ist es, insbesondere im Rahmen der Bodenprobenahme (Bodenaufschlüsse) die praktische Anwendung und Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen für **den Einsatz der KA 5-Kurz (Arbeitshilfe) und anderer Regelwerke praxisnah** zu erläutern. An typischen Kern- und Bodenproben verschiedener Bodentypen und Substrate wird die bodenkundliche Ansprache geübt (u.a. Fingerprobe, Horizontbezeichnung, Bodenfarbe und Substratansprache). Der Referent, Dipl.-Geol. Michael König, ein Fachexperte mit langjähriger Erfahrung steht zur Diskussion zur Verfügung und gibt Hinweise hinsichtlich der **Anforderungen im Rahmen der Akkreditierungspraxis**.

Programm

- 1 **14. März 2018** - Hotel Steglitz International, Schloßstr. / Albrechtstr. 2, 12165 Berlin
- 2 **24. September 2018** - BEST WESTERN PLUS Hotel Böttcherhof, Wöhlerstraße 2, 22113 Hamburg
- 3
- 4

340,00 € (zzgl. MwSt.) pro Veranstaltung / Teilnehmer

20 Euro Frühbucherrabatt bis **42 Tage** vor Seminarbeginn
Bei Buchung für mehrere Teilnehmer bzw. mehrere Veranstaltungen:

Ab dem zweiten Teilnehmer gewähren wir einen Rabatt von **4 %**.
Ab dem dritten Teilnehmer gewähren wir einen Rabatt von **10 %**